

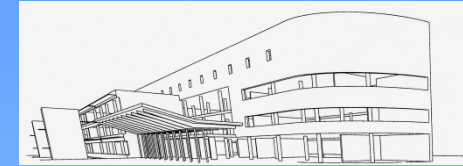
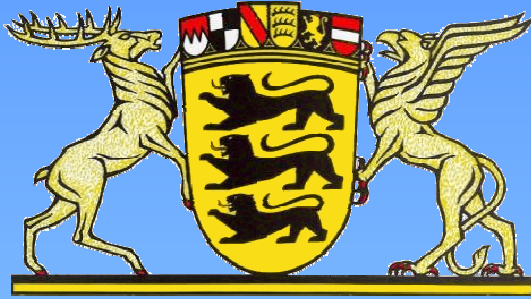


Der Seminarkurs



Inhaltsverzeichnis

- A. Der Seminarkurs an der Oberstufe des beruflichen Gymnasiums nach der BGVO**
- Seminarkurs (Besondere Lernleistung)
 - Aufgaben und Ziele des Seminarkurses: Qualifikationen / Kompetenzen
 - Aufgaben und Ziele des Seminarkurses: Methodik des Seminarkurses
 - Leistungen im Seminarkurs und deren Anrechnung im Abitur
- B. Der Seminarkurs 2011/2012 an John-F.-Kennedy-Schule**
- Thema / Titel
 - Unterthemen
 - Themenvorschläge
 - Anforderungen an die Seminarkursarbeit
 - Zeitlicher und inhaltlicher Ablauf sowie Benotung
 - Ablauf von Plenums- bzw. Teamsitzungen
 - Für wen der Seminarkurs in Frage kommt
 - Was der Seminarkurs bringt
 - Anmeldung zum und Zustandekommen des Seminarkurses



Seminar-kurs

**an der Oberstufe des
beruflichen Gymnasiums
nach der BGVO**



Seminarkurs (Besondere Lernleistung)



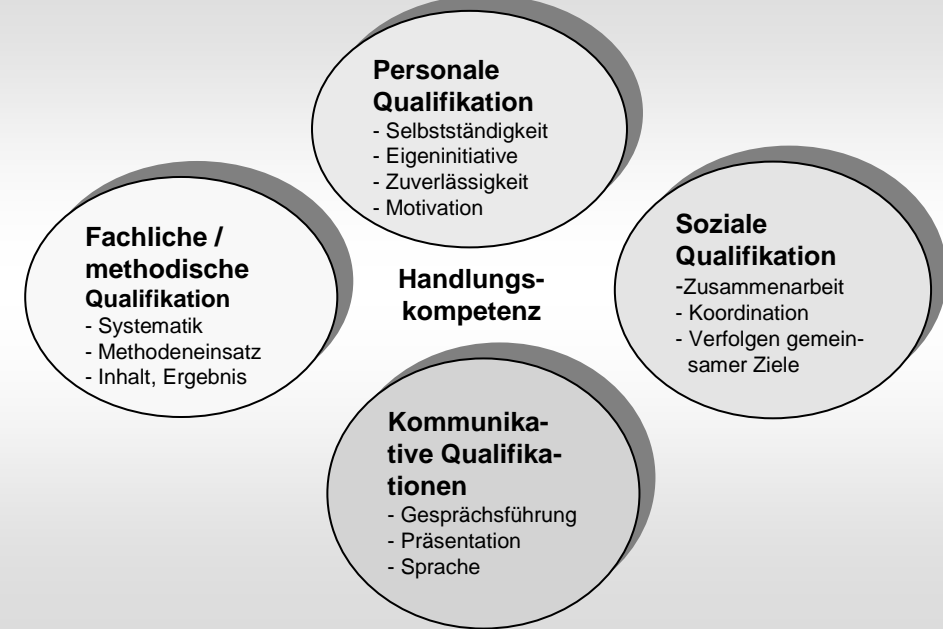
- **Fächerübergreifende Themenstellung**
- **Projekthaft, wissenschaftspropädeutisch** (d.h. der Erwerb von wissenschaftlichen Kompetenzen)
- I.d.R. in **dreistündigen Kursen** in den beiden Halbjahren der Jahrgangsstufe 1.
- **Anfertigen einer schriftl. Dokumentation über ein** vorher mit den Lehrern vereinbartes **Thema**.
- Bei Gruppenarbeiten muss die jeweilige **individuelle Schülerleistung** **erkennbar** sein.
- Am Ende des zweiten Halbjahres der Jgst. 1 findet ein **Kolloquium** statt. Dauer: pro Schülerin und Schüler etwa 15-20 Min.
- Statt der Teilnahme am Seminarkurs: Einbringen einer dem Anforderungsprofil entsprechenden geeigneten Arbeit aus einem Wettbewerb (z.B. „Jugend forscht“).



Aufgaben und Ziele des Seminarkurses:



Seminarkurs: Qualifikationen



Im Mittelpunkt: die intensive Einübung studien- bzw. berufsvorbereitender Arbeitsmethoden, v.a. selbstgesteuertes, eigenständiges Lernen und Arbeiten.



Aufgaben und Ziele des Seminarurses:



Methodik des Seminarurses

Im Mittelpunkt: die intensive Einübung studien- bzw. berufsvorbereitender Arbeitsmethoden, v.a. selbstgesteuertes, eigenständiges Lernen und Arbeiten.

Sammeln und Ordnen	Informationen filtern	Informationen strukturieren	Zeitplan erstellen	Hilfsmittel anwenden
Brainstorming	Ziele festlegen	Oberbegriffe finden	Arbeitsschritte bestimmen	Karteien / Dateien anlegen
Recherchieren	Hypothesen/ Modelle bilden	Strukturschema zeichnen	Arbeitstempo einschätzen	Wörterbücher Lexika
„W-Fragen“ stellen	Experimente durchführen	Kategorien festlegen	Meilensteine festlegen	Suchdienste nutzen
Interviews durchführen	Argumente anpassen	Gliederung anfertigen	Zeitplan gestalten	Bibliografien auswerten
Mindmaps anfertigen	Exzerpieren		Projektmanagement-Methoden	Neue Medien einsetzen
21.03.2011			Fortschrittsberichte anfertigen	5



Leistungen im Seminarkurs und deren Anrechnung im Abitur:

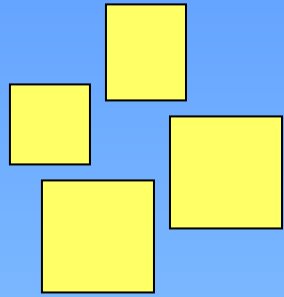


- Der Besuch eines Seminarkurses wird mit folgenden **(Teil-) Noten** (und Notenpunkten) bewertet:
 - 1.) Max. je 15 NP für den **Unterricht im 1. und 2. Halbjahr** der Jgst. 1.
 - 2.) Max. 15 NP für die **schriftliche Dokumentation** (Seminararbeit)
 - 3.) Max 15 NP für das **Kolloquium**.

⇒ Die **4 einzelnen Bewertungen** ergeben die **Gesamtbewertung** (z.B. $12 + 13 + 10 + 11 = 46$ NP. D.h. $46 : 4$ Noten = 11,5 also 12 NP Gesamtleistung).
- Beim **Ersetzen** des **4. oder 5. Prüfungsfaches der Abiturprüfung** durch den Seminarkurs (Besondere Lernleistung) wird die **Gesamtbewertung** (max. 15 NP) **vierfach gewertet**.

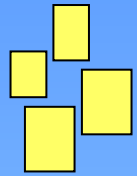
⇒ Es sind damit insgesamt bis zu 60 Punkte in die Gesamtqualifikation der Abiturprüfung einbringbar (= 1/5 der schriftl. Abi-Prüfung).

Voraussetzung, um ein **schriftliches Prüfungsfach** zu **ersetzen**:
⇒ Das **gewählte Thema der eigenen Seminararbeit** ist eindeutig einem Fach **zuordenbar**, das als **Fach der schriftlichen Prüfung** hätte gewählt werden können.
- Falls der Seminarkurs **kein** 4. oder 5. Prüfungsfach ersetzt, **können** zumindest die Ergebnisse **beider Kurshalbjahre** eingebracht werden.



Seminar-kurs

an der
John-F.-Kennedy-Schule



•Eine Erkundung des Ortes Theater in der Gesellschaft

John-F.-Kennedy-Schule

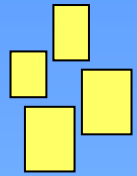


Seminarkurs 2011/2012

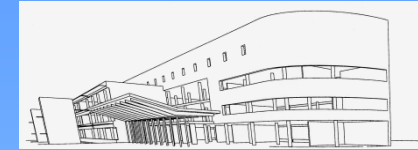
Thema/Titel:

**„Bretter, die die Welt bedeuten und die
viel kosten“**

Eine Erkundung des Ortes Theater in der
Gesellschaft



John-F.-Kennedy-Schule



Seminarkurs 2011/2012

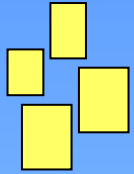
Unterthemen:

Die Wahl eines eigenen Unterthemas ist nach Absprache mit den betreuenden Lehrern möglich.

Wer ein eigenes Unterthema wählt, muss dies bis Anfang Juli mitteilen und innerhalb von 14 Tagen den Nachweis führen, dass das Thema den Anforderungen eines Unterthemas entspricht.

Wer will, kann im Juli sein Thema bereits mit den Leitern absprechen. Er/Sie kann sich dann bereits über die Sommerferien einarbeiten.

Wir schlagen als Unterthemen vor:



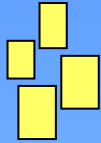
John-F.-Kennedy-Schule
Seminarkurs 2011/2012



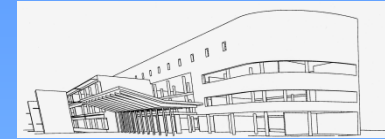
Unterthemen - Themenvorschläge:

Der schnöde Mammon: (z.B.)

- 1. Wie wird Theater finanziert?** (Off-Theater, freie Theater, städtische, Landes- und Staatstheater)
- 2. Ein Leben für das Theater. Wie sind die Arbeits- und Lebensbedingungen?** (z.B. finanzielle und soziale Auswirkungen)
- 3. Einzelschicksale**
- 4. Wer geht ins Theater?** (z.B. Für wen werden die Subventionen ausgegeben?)
- 5. Wem nutzt das Theater?** (z.B. Wirtschaft, Industrie, Menschen: soziales Leben (Ausgehen und Spielclubs, Schule und Theater), Städten: Infrastruktur, Image, Lebensqualität, Persönlichkeitsbildung)



John-F.-Kennedy-Schule
Seminarkurs 2011/2012



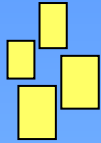
Unterthemen - Themenvorschläge:

Zwischen Profit und Kultur: (z.B.)

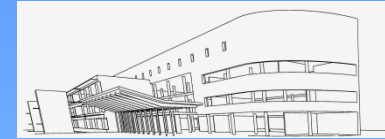
- 1. Welche Rolle spielen die Medien in der Theaterwelt?**
- 2. Wie entsteht ein Spielplan?(Kriterien)**
- 3. Wie gewinne ich mein Publikum? (z.B. Jugend und Theater)**

Arbeitsplatz Theater: (z.B.)

- 1. Welche Berufe und Arbeitsmöglichkeiten gibt es am Theater?
(z.B. Zugänge zu den Berufen)**
- 2. Traumberuf Schauspieler: Erfüllung oder Last?**



John-F.-Kennedy-Schule
Seminarkurs 2011/2012



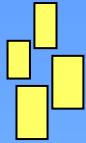
Unterthemen - Themenvorschläge:

Arbeitsprozesse : (z.B.)

- 1. Wie entsteht eine Inszenierung? (Von der Idee zur Premiere)**
- 2. Wie arbeiten Regisseure? (z.B. Volker Lösch im Vergleich zu Edith Körber)**
- 3. Wie wichtig ist der Dramaturg?**
- 4. Wie wichtig ist ein Bühnenbild?**
- 5. Im Figurentheater: Wie entstehen Figuren?**

Theaterästhetik: (z.B.)

- 1. Theater im Wandel der Zeit? (Formen, Gattungen, Stile, etc.)**
- 2. Wie weit darf das Theater gehen?: Grenzen im Theater**



John-F.-Kennedy-Schule Seminarkurs 2011/2012



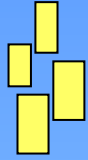
Anforderungen an die Seminarkursarbeit:

In jeder Arbeit mögliche/sinnvolle zu behandelnde Teilaspekte:

- Aktueller Bezug:	Aktuelles zu meinem Thema
- Regionaler Bezug:	Wo, wie und warum findet sich etwas zu meinem Thema im Umkreis von 80 km um Esslingen
- Historischer Bezug :	Wann, wie, warum spielte mein Thema eine Rolle. Wie wurden Probleme gelöst, Lösungen umgesetzt oder vereitelt usw.
- Verknüpfung der Bezüge:	innerhalb meines Themas (= von aktuellem, regionalem und historischem Bezug).
- Bezug zum übergeordneten Seminarkursthema:	„ Bretter, die die Welt bedeuten und die viel kosten. – Eine Erkundung des Ortes Theater in der Gesellschaft“
- Bezug zu den Arbeiten der anderen Seminarkursteilnehmer:	bzw. Verweis auf angrenzende Themen, die von anderen Seminarkursteilnehmern erarbeitet werden (Eingrenzung zusammengehörender Teilthemen, Abgrenzung zu anderen Themen)
- Bezug zum 4. bzw.5.Prüfungsfach:	Der Zusammenhang zu dem Fach, das in der Abiturprüfung ersetzt werden soll, muss ausdrücklich dargestellt und aus der Dokumentation heraus sichtbar werden.

Durch diese Vorgaben

- ist eine Grobstruktur der Arbeiten vorgegeben (Orientierungshilfe für Schüler)
- Den Anforderungen der BGVO wird entsprochen (Anrechenbarkeit auf Abi- Prüfung)



John-F.-Kennedy-Schule



Seminarkurs 2011/2012

Zeitlicher und inhaltlicher Ablauf und Benotung:

1. Halbjahr:

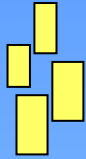
• Inhalte:

1. Einführung in **wissenschaftliches Arbeiten** (Methoden-, Personalkompetenz): Einer der 3 Aspekte des gewählten Themas: aktueller, historischer, regionaler Bezug zum gewählten Thema wird bearbeitet.
2. **Praxis**: Exkursionen zu außerschulischen Lernorten : Stadtbücherei Stuttgart, WLB, Theater in und um Stuttgart und Esslingen, Besuche von Theateraufführungen und praktische Theaterarbeit
3. **Archivarbeit**: Jeder Schüler muss zu seinem Thema mit Quellen arbeiten. Recherche in Bibliotheken, Museen, Theatern, etc.)

Benotung: Am Ende des 1.Halbjahres stehen (Abgabe vor den Weihnachtsferien):

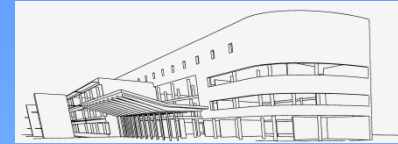
1. **Dokumentation: Kurze Vorstellung eines Theaters und Rezension einer Inszenierung (max. 5 Seiten).**
2. **Präsentation sowie mündliche und sonstige schriftliche Leistung:** Konzeption einer Gesamtpräsentation (Gruppenleistung), Präsentation zum eigenen Teilthema (Einzelleistung)
3. **Kolloquium:** Reflexion über den Arbeitsprozess: Fachgespräch über Methoden-, Personal-, Sozialkompetenz. Fachkompetenz fließt über das Thema mit ein, wird aber anhand der Dokumentation bewertet.

Ziel: Im 1.Halbjahr erfolgt auf niedrigerem Niveau eine erste **Hinführung** zu den im 2.Halbjahr geforderten 3 Prüfungsleistungen.



John-F.-Kennedy-Schule

Seminarkurs 2011/2012



Zeitlicher und inhaltlicher Ablauf des Seminarkurses:

2. Halbjahr:

- **Inhalte:**

1. **Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten**, bei Bedarf weitere Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, die Informationen zum jeweiligen Thema oder Präsentationsmaterialien zur Verfügung stellen.

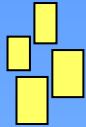
2. **Schwerpunkt** der Plenums- bzw. Teamsitzungen
im 1. Halbjahr: **Dokumentation und praktische Erfahrung**
im 2. Halbjahr: **Präsentation und Kolloquium**

- **Benotung:** Am Ende des 2. Halbjahres stehen:

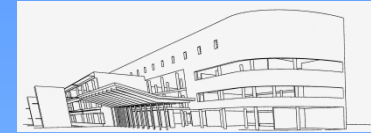
1. **10 - max. 15 Seiten**, wissenschaftliche Standards (Abgabe: vor den Pfingstferien, genauer Termin siehe Jahresplanung)

2. **Halbjahresnote: Mündliche und schriftliche Leistung sowie Präsentation:** *Vermutlich im Foyer der JFK findet die Präsentation Mitte/Ende Juni / Anfang Juli 2009 statt. Bei einer Verbindung von Podiumspräsentation und Ausstellung umfasst die Podiumspräsentation insgesamt ca. 60 Minuten. Die Gesamtgruppe plant die Präsentation (Konzept, Realisierung usw.).* Eingeladen werden i.d.R. die Eltern sowie die Oberstufenklassen, die Lehrer der JFK,

3. **Kolloquium:** Austausch über 1 Jahr Seminarkurs, über Fach-, Methoden, Personal-, Sozialkompetenz (Reflexion über den Arbeitsprozess).



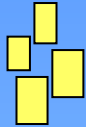
John-F.-Kennedy-Schule



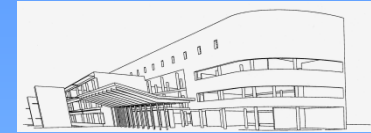
Seminarkurs 2011/212

Ablauf von Plenums- bzw. Teamsitzungen:

- **Dauer:** ca. 13.00 Uhr – ca.15.30 Uhr, alternativ auch ggf. Exkursionen oder auch Abendveranstaltungen (Theaterbesuche) .
- **Häufigkeit:**
 - 1.HJ: i.d.R. jede Woche, alle 2 Wochen Bericht über aktuellen Arbeitsstand und erzielte Fortschritte (Fortschrittsberichte). Bei Stillstand Problemanalyse und Lösungsvorschläge durch Teilnehmer.
 - 2.HJ: je nach Bedarf im Plenum (Meilensteinsitzungen), daneben Gruppensitzungen.
- **Formales:**
 - a. **Protokoll jeder Sitzung** ist von je einem Teilnehmer anzufertigen – dies gilt für Sitzungen der Gesamt-, aber auch von Teilgruppen (Checkliste) - und im Ordner „Seminarkurs Protokolle“ abzulegen.
 - b. Jede Gruppensitzung ist zu dokumentieren. Jeder Teilnehmer führt ein **Arbeitsheft**, in dem er seine Aktivitäten sowie die Ergebnisse dokumentiert und bei jeder Sitzung aktualisiert dabei hat. Der Stand der Arbeit an der Dokumentation und der Präsentation ist fortlaufend zu dokumentieren.



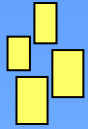
John-F.-Kennedy-Schule



Seminarkurs 2011/2012

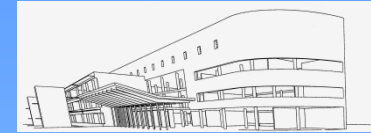
Ablauf von Plenums- bzw. Teamsitzungen:

- **Inhaltliche Aspekte:**
Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (z.B. Regeln für das Erstellen einer wissenschaftlichen Dokumentation, gezielt Informationen suchen, finden, auswerten, verarbeiten, reflektieren), einüben wissenschaftlichen Arbeitens, Methodentraining
- **Sprechstunden**
Ermöglichen bei Bedarf Rückfragen (z.B. bei inhaltlichen Änderungen, Problemen). Sie sind keine Pflichtveranstaltungen. Empfehlung: frühzeitige Inanspruchnahme.
- **Exkursionen und Theaterbesuche**
- **Anwesenheitspflicht** bei Plenums- und Gruppensitzungen. Fernbleiben ist im Voraus zu entschuldigen. Es gilt die Schulordnung.



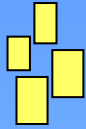
John-F.-Kennedy-Schule

Seminarkurs 2011/2012



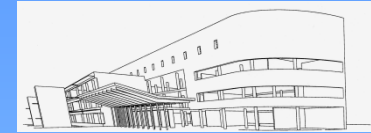
Anforderungen an die Teilnehmer:

- **Leistungsbereitschaft, Mehrbelastung in J1 in Kauf nehmen.**
- **Ressourcen**, damit die anderen Fächer nicht leiden.
Eine sehr gute Seminarkurs-Benotung nützt nichts, wenn man zum Abitur nicht zugelassen wird, weil man einen 0 Punkte Kurs hat.
- **Interesse** daran, projekthaft, wissenschaftspropädeutisch zu arbeiten
- **Freude** an der längerfristigen Arbeit an einem Thema, am eigenständigen Arbeiten
- **Notenschnitt: 2,5 und besser** (Der Notenschnitt kann aber nur eine ungefähre Richtgröße sein)



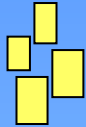
John-F.-Kennedy-Schule

Seminarkurs 2011/2012

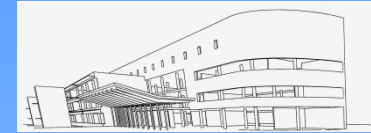


Was der Seminarkurs bringt:

- Einführung in **projekthaftes, vorwissenschaftliches und praktisches Arbeiten**
- Möglichkeit zur **intensiven und freudvollen Auseinandersetzung** mit einer Thematik
- Intensives Einüben **studien- bzw. berufsvorbereitender Arbeitsmethoden**, v.a. selbstgesteuertes, eigenständiges Lernen und Arbeiten
- Möglichkeit, einen **Teil der Abiturprüfung bereits in J1** abzulegen
- **Entlastung** in J2 / **vor und während des Abiturs**, da 1 Prüfungsfach i.d.R. entfällt
- Das **Abi-Prüfungsergebnis** ist via Seminarkursnote **besser steuerbar** (bei der schriftlichen Abiturprüfung kann auch die Tagesform mit entscheiden)
- Entspricht die Note im Seminarkurs nicht den Erwartungen, hat man immer noch die **Option**, das **4. bzw. 5. Prüfungsfach nicht zu ersetzen**
- Durch den regionalen Bezug kann man **Kontakte** zu einem Betrieb und damit ggf. **zu einem potentiellen Arbeitgeber knüpfen**
- Die **Seminarkursteilnahme** wird von den Betrieben und v.a. bei Hochschulen als **zusätzliches Qualifikationsmerkmal bei der Bewerberauswahl** positiv bewertet



John-F.-Kennedy-Schule



Seminarkurs 2011/2012

Anmeldung zum und Zustandekommen des Seminarkurses:

- Die **Anmeldung** ist **verbindlich**. Ein Rücktritt nach der Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen nicht mehr möglich (Planungssicherheit).
- **Zustandekommen: Mindestens 6 Teilnehmer**
- **Maximale Teilnehmerzahl: 12-14**
- Melden sich mehr Bewerber an, so **trifft die Schulleitung die Auswahl.**

Ihre Fragen richten Sie bitte an

Herrn Swoboda, Frau Frericks und Frau Knupfer